

**Alexander Kluge**  
**Die Pranke der Natur (und**  
**wir Menschen) CD**

*Das Erdbeben in Japan, das die Welt bewegte,  
und das Zeichen von Tschernobyl*

Euro 19,95 € (D)

sofort lieferbar

erschienen im Februar 2012

ISBN 978-3-88897-762-6

Kurze Zeit, bevor das Erdbeben die Nordinsel von Japan um vier Meter versetzte, der Ausschlag war bis in die Schweizer Berge zu messen, hatte eine Forschergruppe an der Universität Sendai, die in derselben Präfektur wie das AKW Fukushima liegt, festgestellt, dass 1000 Jahre zuvor, nämlich im Jahre 869, bereits ein ähnlich schweres Beben, gefolgt von einem Tsunami stattgefunden hatte und dass – nach ihren Messungen – alle 1000 Jahre sich ein solches Unglück wiederholt. Wenige Wochen später erschütterten die Ereignisse in Japan die Welt.

Wir Menschen sind auf diesen langen Atem der Natur und auch auf solche plötzliche Gewalt nicht vorbereitet. Es gibt aber menschliche Gemeinwesen und Menschen, die auf die Pranke der Natur achten und auf sie zu antworten wissen. So haben die Holländer ihr Land durch Dämme gegen die mordlustige Nordsee erfolgreich geschützt. Und so sind wir in der Lage, die Zeichen von Fukushima und auch von Tschernobyl wenigstens nachträglich zu lesen.



© Digne M. Marcovicz

## Alexander Kluge

Alexander Kluge, geb. 1932 in Halberstadt, ist als Schriftsteller und Filmemacher bekannt. 1962 veröffentlicht er zusammen mit 25 jungen Filmern das Oberhausener Manifest. 1966 erhält er den Silbernen Löwen bei den Filmfestspielen in Venedig für "Abschied von Gestern". Bis Mitte der 1980er-Jahre dreht Kluge 14 abendfüllende Spielfilme, schreibt vier Bände mit Geschichten und setzt zusammen mit Oskar Negt die Kritische Theorie philosophisch-soziologisch fort. Seit 1988 sorgt Kluge in sogenannten Kulturfenstern im TV ständig für Überraschungen: In 20 Jahren entstehen ca. 1500 Stunden Sendezeit mit Gesprächen und neuen TV-Formaten. Im Jahr 2000 erscheinen Kluges sämtliche Erzählungen in zwei Bänden unter dem Titel "Chronik der Gefühle". Er wird 2001 mit dem Bremer Literaturpreis, 2003 mit dem Georg-Büchner-Preis und 2009 mit dem Adorno-Preis ausgezeichnet.

## Weitere Titel des Autors

30. April 1945 CD 978-3-95614-050-1

## Pressestimmen

"Kluges Stimme ist der magnetische Mittelpunkt ... Der glückliche Ton der reinen Neugier – einer Neugier darauf, wie es denn wohl mit den Menschen weitergeht."

Die Zeit

"Entstanden ist in der Regie von Karl Bruckmaier ein auch formal anregendes, facettenreiches Splitterwerk, das dem Wesen von Katastrophen nachspürt und fragt, wie Menschen mit Katastrophen umgehen."

Ralph Gambihler, MDR Figaro

"Fast schon impressionistisch wirkende akustische Reflexion über Katastrophentheorien und den

menschlichen Umgang mit den Gewalten der Natur. (...) Unterm Strich ein forderndes, aber hochinteressantes zeitgeschichtliches Hörbuch."

Felix Scharlau, intro

"Womöglich ist dieses Hörspiel die bislang gelungenste intellektuelle Reaktion auf das Ereignis in Japan, weil es das rätselhaft Schillernde, die eigentümliche Faszinationskraft dieses Fukushima-Moments festhält - natürlich, Kluge bleibt Kluge, nie statisch, immer prozesshaft, ohne Ziel und Ende."

Alexander Cammann, Die Zeit

"Mit Beispielen aus Geschichte und Gegenwart, Mythologie und Wissenschaft entfaltet Kluge ein weites Spektrum von Assoziationen und Analogien. Regisseur Karl Bruckmaier übersetzt Kluges exemplarische Erzählungen mit mannigfaltigen Mitteln ins Auditive. Neben dem von souveränen Stimmen gesprochenen Wort erklingen genuin akustische Atmosphären."

NZZ

"Erzählen bedeutet Arbeit am Gleichgewicht: Alexander Kluge lässt sich in seinem Hörspiel zu Fukushima nicht von der Katastrophe überwältigen, sondern fügt sie ein in seinen Kosmos."

Christian Metz, FAZ